



Firmengebäude in Markneukirchen



Eingang zum Firmengebäude in Markneukirchen

Seit 09.08.2010 gehört die Marke Keilwerth zur Buffet Group Germany GmbH. Entgegen anderslautenden Berichten wurde das Unternehmen nicht an einen Investor in den USA verkauft und es werden nach wie vor Keilwerth-Saxofone in Markneukirchen produziert.

Von Uwe Ladwig

Neues zu Keilwerth

Die Geschichte von Keilwerth

Julius Keilwerth (1894-1962) fertigte seit den 1920er Jahren in Heimarbeit Saxofone für Oscar Adler und ab 1925 Altos und Tenöre unter eigenem Namen in Graslitz/Sudetengau, nahe der heutigen deutsch-tschechischen Grenze. Bis zur kriegsbedingten Enteignung und dem Zusammenschluss aller regionalen Instrumentenbauer im Mai 1945 unter dem Namen „Amati“ wurden in Graslitz knapp 20.000 Saxofone hergestellt. Die Familie Keilwerth wurde aus Graslitz

ausgewiesen, kam nach Nauheim und nahm 1947 einen Saxofon-Reparaturbetrieb auf. 1964 wurde die Produktion in einen Neubau in der Königsstädter Straße ausgelagert.

1954 wurde Keilwerth von Amati wegen der Nutzung der Markennamen „Toneking“ und „New King“ verklagt. Amati unterlag nach mehrjähriger Verhandlungsdauer und Keilwerth durfte seine eigenen Markennamen alleine führen.

Keilwerth lieferte seit den 1950er bis in die 1960er Jahre Saxofone mit dem später auch „Engelsflügel“ genannten Klappenschutz. Als Vorteil des einteiligen Klappenschutzes wurde genannt, dass damit nun erstmals auch die Klappe für das tiefe C# geschützt sei.

Ab etwa 1970 wurden die Einsteiger-Modelle bei Rampone & Cazzani zugekauft, gefolgt von Amati, dann B&S, wieder Amati und zuletzt Jupiter. Amati fertigte als Stencil das Mit-

telklasse-Modell „EX“ und liefert die Schallbecher der „SX“-Serie.

Ab etwa 1990 bot JK eine Schaukel-Mechanik mit einer Kräfte-Umlagerung für die häufig klebende G#-Klappe an. Die Idee zu dieser Mechanik stammt von Arnfred Rudolf Strathmann.

1989 verkaufte die Familie Keilwerth die Produktion und die Namensrechte an den Konzern Boosey & Hawkes, behielt jedoch die Gebäude und vermietete sie an Boosey & Hawkes. Mit der Inbetriebnahme der neuen Fabrik im erzgebirgischen Markneukirchen im Jahr 2001 zog die ebenfalls zum Konzern gehörende Firma Schreiber aus den Produktionshallen in Nauheim aus und Keilwerth ein.

Ab Anfang der 1990er Jahre bis etwa 2010 war Keilwerth Zulieferer von Buffet-Crampon und fertigte die „S-3 Prestige“ Altos.

Seit 2007 befand sich in Nauheim nur noch die Administration sowie eine kleine Reparatur-Einrichtung, die Produktion war inzwischen ganz nach Markneukirchen ausgelagert worden.

Am 12. März 2010 stellte Armin Eckert, Geschäftsführer des Musikinstrumentenherstellers Schreiber & Keilwerth Musikinstrumente GmbH, einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht Darmstadt. Als Begründung wurde die allgemeine Finanz- und Wirtschaftskrise angeführt. Am 2. August 2010 teilte der Insolvenzverwalter mit, dass Schreiber & Keilwerth Teil der Buffet Gruppe wird.

Aktuell werden „SX90/SX90R“-Modelle in Markneukirchen gefertigt sowie das Schülermodell „ST“ aus Taiwan zugekauft.

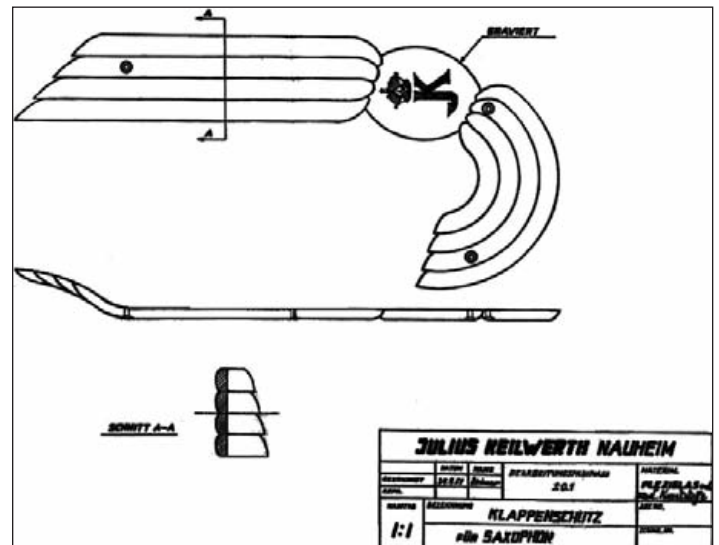
Die Geschichte von Buffet-Crampon

Denis Buffet-Auger war ab 1825 als Hersteller von Holzblasinstrumenten in Paris tätig. 1830 übernahm sein Sohn Jean-Louis das Geschäft und nannte es 1844 Buffet-Crampon.

1885 wurde das Unternehmen an Paul Evette und Ernest Schaeffer verkauft (Evette & Schaeffer), ab 1929 hieß die Firma wieder Buffet-Crampon & Cie.

1981 übernahm Boosey & Hawkes/London die Firma Buffet-Crampon, die von 2003 bis 2005 zu The Music Group gehörte, bevor sie wieder eigenständig wurde.

Bis zum Zweiten Weltkrieg wurden die Instrumente fortlaufend als „Serie I“ bis „Serie VIII“ bzw. mit „A“ bis „H“ bezeichnet, es gab Hörner mit der Bezeichnung „Evette & Schaeffer Apogée“, später „Buffet-Powell“ und die „SA“-Serie. In den 1950er Jahren wurde das Modell „Dynaction“ hergestellt, dann bis in die 1970er Jahre das „Super Dynaction“. Einsteiger-Modelle wurden



Am 01.10.1951 beantragte Julius Keilwerth beim Patentamt München die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster für einen „Klappenschutz für Saxophone aus Plexiglas und andere Kunststoffe“.

Dekade	Einfaches Modell	Mittelklasse	Oberklasse	Topmodell
1930	Modell III	Modell II	Modell I	Solist
1940	King	The New King	Toneking 1	Toneking Solo
1950		The New King	Toneking	
1960		The New King	Toneking	Toneking Special
1970	Student	The New King (bis hoch F) as=91 ts=92	Toneking (wie „The New King“, aber mit hoch F#) ss=5,6,7 as=10,11,12 ts=16,17,18 brs=22,23,24,25 [a] bsx=27,28,29 (Perlmutter-Einlagen mit Metallrand)	Toneking Special ss=84,85,96 as=31,32,33 ts=35,36,37 brs=87,88,89,90 [a]
1980	Student as=1 ts=3	Toneking (bis hoch F, g. Aufpreis hoch F#) ss=5,6 as=10,11 ts=16,17 brs=22,23,25 [a]	Toneking Special ss=84,85 as=32,33 ts=35,36 brs=87,88, 90 [a] bsx=27,28 (Perlmutter-Einlagen ohne Metallrand)	Toneking Exclusive (gerade Tonlöcher, erstmals Bb-Wippe, 1982 bis 1985) as=108,108 ts=110,111
1990	ST90 (entgegen anderslautenden Berichten hieß das Schülermodell nie „SX90“)	EX90	SX90	Peter Ponzol (1985 bis 1993, mit gebördelten Tonlöchern, hieß danach „SX90R“)
2000	ST90	EX90	SX90	SX90R
2010	ST		SX90	SX90R

Stark vereinfachte Übersicht über die Fortentwicklung der Modellreihen bei Keilwerth (ohne die frühen Serien „L“ und „IV“). Die Tabelle resultiert aus Auswertungen von dem Verfasser vorliegenden Preislisten und Katalogen von 1935, 1936, 1952, ca. 1975, ca. 1985, ca. 1996, 2005, 2011 sowie ergänzenden Erläuterungen von Gerhard Keilwerth.



Alto S-Bögen



Zwischenstadium ...



Jenkins Katalog von 1908

ab den 1950er Jahren erst aus Italien, später aus Taiwan bezogen. Ab den 1970er Jahren fertigte man bis 1994 das Modell „S-3 Prestige“ mit Kupfer-Korpus in den gängigen Größen Sopran, Alto, Tenor und Bariton. Etwas preiswerter und mit einem Standard-Messing-Korpus ausgestattet waren die ansonsten baugleichen „S-1“-Hörner. Ein von Keilwerth gebauter Prototyp eines „S-2“-Saxofons wurde 1983 auf der Frankfurter Musikmesse vorgestellt, 1984 dann das Gespann Alto und Tenor. Ebenfalls 1984 stellte BC ein

„Prestige“ Eb-Sopranino bis Hoch-F# sowie ein „Prestige“ Eb-Bariton mit einem Tonumfang bis Hoch-G# vor.

Die Instrumente, die zu Beginn der 1990er Jahre hergestellt wurden, waren schon keine Serienfertigung mehr – gebaut wurde nur noch auf Bestellung und es wurde eng mit der Firma Keilwerth kooperiert, die damals zum gleichen Konzern gehörte.

2011 bot Buffet drei Baureihen an: Die Einstiegerserie „100“ (Alto und Tenor), die Mittelklasseserie „400“ (Alto, Tenor und Bariton), die beide aus China bezogen werden, sowie das „S-3“ Alto mit Kupferkorpus, das teilweise von Keilwerth zugeliefert wurde und dem Keilwerth „CX90“ ähnelte: Keilwerth lieferte zum „S-3“ Prestige die Hauptschallröhre und BC zog daraus die Tonlöcher, ergänzte die Rohteile um Schallbecher und S-Bogen und gab alles zur Fertigstellung an Keilwerth zurück.

Die Zusammenführung in der Buffet Group Germany GmbH

Seit August 2010 befindet sich Schreiber-Keilwerth zusammen mit Besson und Antoine Courtois bei der neu gegründeten Buffet Group Germany GmbH. Dieser Verbund gilt als der weltweit zweitgrößte Hersteller von Holzblasinstrumenten (der größte Hersteller ist Yamaha).



Patrick Roeklin (links) – Production Director Markneukirchen und Al Maniscalco (rechts) – Product Manager Keilwerth Saxophones



Jan Hotovy beim Ausrichten vor dem Polieren

Die Zusammenführung der beiden großen europäischen Saxophonmarken zur Buffet Group Germany GmbH wird kurzfristig u.a. zu einem gemeinsamen Nachfolger für das nicht

mehr produzierte „S-3“ Altosaxophon führen.

Zur Fehlinformation, dass Keilwerth nun einem US-amerikanischen Inves-

tor gehöre, schrieb mir auf Nachfrage Jochen Keilwerth eine E-Mail. Er war zuvor bei Schreiber-Keilwerth für die Finanzen zuständig und ist nun Finanzmanager des neuen Unternehmens.

Das von Ihnen angesprochene Gerücht – der Markenname Keilwerth wäre nach USA veräußert worden – kann ich mir nur so erklären, dass unsere neuen (französischen, Anm. d. Verf.) Anteilseigner „Fondations Capital“ mit der ähnlich lautenden US-Investorengesellschaft „Foundation Capital“ verwechselt wurden.

Fondations Capital akquirierte die Buffet Gruppe für die Summe von 58 Mio. Euro. ■

Weitere Informationen:
www.fondationscapital.com
www.buffet-group.com

Anzeige

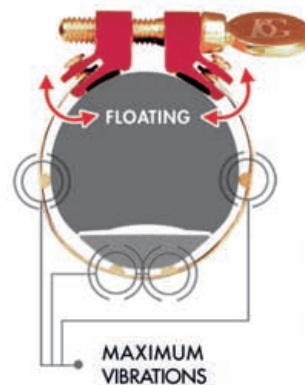
(DUO)
THE PRO CHOICE



LD1
 GOLD PLATED

- GRIPS PERFECTLY TO CANE AND PLASTIC REEDS
- SETUP EASY TO SWITCH SECURELY & QUICKLY

WHEN DETAILS
 MAKE
 THE DIFFERENCE



“ THE SOUND ”

EXCLUSIVE DISTRIBUTION FOR GERMANY
WWW.DMVERTRIEB.DE

FITS

Bb CLAR

+ **ALTO SAX**

+ **ALTO SAX Jazz**
 (EBONITE)

- FOCUSED TONE
- STABLE INTONATION IN ALL REGISTERS
- WARM SOUND QUALITY
- PRECISE ARTICULATION

NEW !